

Lokal-Nachrichten aus den alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Abbruch des alten Landtags- und des Reichstagsgebäudes hat begonnen. Das Material wurde für die Summe von 10,900 Mark verkauft. Dieser Tage war es hier so empfindlich kühl, daß man es in den Krankenhäusern für notwendig befunden hat, die Zimmer, in denen schwer kranke Patienten untergebracht sind, zu heizen. Nach 40jähriger Ehe in derselben Stunde gestorben sind hier der Kaufmann Hermann Prose und seine Gattin, 61 und 58 Jahre alt. Er starb an den Folgen einer schweren Darmoperation, und wenige Minuten später folgte ihm in den Tod die Gattin, die von einem Herzschlag getroffen worden war. Ein Seeltdat zündete sich an dem Gitter der hiesigen Hedwigskirche eine Cigarre an, wegen welchen „Vergehens“ er in Haft genommen wurde. In seiner Notizliste wurde eine Nummer des „Vorwärts“ gefunden.

Spandau. Zwei 12jährige Jungen, Otto Lehmann und Karl Leipold aus Berlin, wurden neulich Nachts in einem Hause am Markt hier schlafend angetroffen. Man übergab sie der Polizei, der sie erzählten, sie hätten beabsichtigt, nach Hamburg zu wandern, um sich als Schiffsjungen zu verdienen. Die Eltern haben die beiden Abenteuerer nach Hause geholt.

Provinz Hannover.

Hannover. Auf der von der Hannoverischen Straßenbahn-Gesellschaft gebauten elektrischen Straßenbahn Hannover-Sehnde ist der Betrieb eröffnet. Der regelmäßige Verkehr findet gegenwärtig von Hannover nach Sehnde und umgekehrt an Wochentagen 20 Mal, an Sonn- und Festtagen 40 Mal statt. Diese Strecke wird noch bis Haimar weitergeführt.

Cell. Unser ältester Verein, die „Würger-Bruderschaft“, feierte das Fest seines 250jährigen Bestehens. Der Verein, welcher zur Zeit circa 550 Mitglieder zählt und über 13,000 Mark Vermögen hat, ist im Sommer 1648 gegründet. Ein neues Zusammenhalten kennzeichnet die Bruderschaft. Selten tritt ein Mitglied aus. Ihre alljährliche Feier ist ein schönes Beispiel von Familienfeiern. Seit dem Vierteljahrhundert ihres Bestehens hat die „Bruderschaft“ manches Gute gestiftet.

Somburg. In einer der jüngsten Stadtorbenerwerbungen wurde der Vertrag mit dem Vorhande des hier zu errichtenden ersten deutschen Golfclubs genehmigt, der 1899 die Außenwiesen, auf denen im vergangenen Jahre das mittelheimische Reiterturnfest stattfand, zu einem Spielplatz herrichten und dort auch ein größeres Klubhaus errichten will.

Schalkalden. Der Kaiser bewilligte Brotterode 15,000 Mark Staatszuschuß behufs Verzinsung der Schuldenlast, zunächst auf drei Jahre. Wiesbaden. Der kürzlich hier verstorbenen Schriftsteller und Alterthumsforscher August Demmin hat seine wertvollen Sammlungen von Waffen und Gegenständen der Keramik der Stadt Wiesbaden, seine in der Kapellenstraße gelegene Villa mit großem Garten dem Deutschen Journalisten- und Schriftstellerverbande in Berlin und der Pensionatsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller in München vermacht.

Provinz Pommern.

Groß-Bunneßchin. Der Waldarbeiter Johann Wiegling, welcher Abends um halb zehn, nach Vangbisse gegangen war, wurde am nächsten Tage von seiner Frau im Walde todt aufgefunden. Ein Schlagfluß hatte ihn getödtet.

Kolberg. Der in der städtischen Verwaltung angestellte Bureauassistent Siebold ist aus seinem Amte entlassen worden. Die Ursache hierzu war eine Veruntreuung, die derselbe als Rentier der großen Kolberger Sterbestiftung sich hat zu Schulden kommen lassen. Diese ist dadurch um circa 2500 Mark geschädigt worden.

Provinz Posen.

Posen. Das hiesige Komitee des achten Kongresses polnischer Aerzte und Naturforscher richtete in einem längeren Schreiben an den Minister des Inneren die Bitte, der Minister möge den Regierungspräsidenten v. Jagow und den Polizeipräsidenten v. Hellmann anweisen, von der beabsichtigten Ausweisung ausländischer Teilnehmer am Kongress, der im September in Posen abgehalten werden sollte, abzusehen.

Inowrazlaw. Der erste Kassirer der Dampfmühle von Grabski, Wilkoni u. Co., Paulus, ist nach Unterschlagung von 30,000 Mark festgenommen.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. In Folge der Unterschlagung amtlicher Gelder seitens des Regierungskassenboten Pellwig ist nach dessen Verhaftung das Zwangsverfahren über sein Vermögen eingeleitet worden. Pellwig hatte einen großen Theil der veruntreuten Gelder an Bekannte auf Darlehen ausgegeben. Die Schuldner des Pellwig sind aufgefordert worden, die entliehenen Beträge sofort an die Behörde einzuliefern.

Dierode. Selbstmord verübte der

Lifflermeister Albert Radolny, indem er sich mit seinem Hirschkänger vier Stiche in die Herzgegend brachte. Radolny war in Konkurs gerathen und wegen einfachen Bankrotts zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Bei der Verfolgung zweier Exzedenzen wurde der Polizist Daut von diesen überfallen und ihm Säbel und Revolver entzogen. Von einem der Exzedenzen mit dem Säbel sehr bedenklich zugerichtet, wurde der Beamte in das Krankenhaus überführt. Die beiden Burthen wurden später verhaftet.

Königsberg. Das Schwurgericht verurtheilte die Wittve Helm-Sties, die ein Haus ihrer Feindin, der Wittve Woyha, in Brand gesetzt und dadurch den Tod eines Kindes verschuldet hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus.

Rheinprovinz.

Köln. Der Landtagsabgeordnete für den Stadtkreis Köln und Reichstagsabgeordneter Eduard Fuchs, ein Mitglied der Centrumpartei in beiden Vertretungskörpern führte in einer Straße dahier vom Zweirad und wurde, ehe er seiner schmerzenden Glieder wieder Herr werden konnte, von einem einherjagenden Kollwagen überfahren. Jetzt liegt er mit vierfach gebrochenem Arm auf dem Schmerzenslager darnieder.

Machen. Für einen in Neuhof wohnenden Pferdehändler kamen aus Vöhring auf dem hiesigen Tempelbernbahnhof zwei Wagen mit Pferden an. Den einen Wagen mit 12 Hohlen hatte der Begleiter dicht verschlossen und sogar die Schlüssel zugebunden, in Folge dessen waren sämtliche Thiere erstikt.

Elberfeld. Der Abgeordnete Dr. Böttinger hat anlässlich seines 50. Geburtstages für die Arbeiter der Farbenfabriken vormals Friedrich Bayer u. Co., deren Direktor er ist, 20,000 Mark geschenkt.

Saarbrücken. Bei Altenwald wurden ein Mann und zwei Knaben, welche größere Summen, die für Lohnzahlungen bestimmt waren, tragen, von zwei Strolchen überfallen. Der eine Knabe wurde niedergeschlagen und dessen Geldbörse mit 8000 Mark Inhalt geraubt. Die Thäter sind entkommen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Das Verstättenpersonal sowie die Unterbeamten der hiesigen Eisenbahnverwaltung wurden kürzlich in zwei Extrazügen kostenlos auf Anordnung der Eisenbahndirektion nach Krankenhäusern befördert, um so den Leuten Gelegenheit zu geben, sich das Knechtsteden-Denkmal ansehen zu können.

Mühlhausen. Die Eröffnung des hier errichteten Elektrizitätswerks ist für die Licht- und Kraftabgabe zu Mitte September in Aussicht genommen. Der Bau ist nach Beendigung des Maurerfrühs jetzt tüchtig gefördert worden. Die Schienenlegung für die Straßenbahn schreitet ebenfalls rüstig vorwärts.

Provinz Schlesien.

Friedeberg a. O. Die hiesige Liffler- und Drechslerinnung feierte ihr 350jähriges Bestehen.

Grünberg. Mit der Untersuchung der Weinplanzungen auf die Reblaus und der Obstbäume auf die San-Jose-Schildlaus ist von der königlichen Regierung in Breslau der Kunstgärtner Wronne hier beauftragt worden.

Lauban. Hier hat sich eine Genossenschaft gebildet, die jährlich 20,000 Centner Rohlachs zu einer Waare verarbeiten will, wie die Spinnereien sie verlangen. Der Minister hat derselben für das erste Jahr 5000 Mark als Unterstützung und 24,000 Mark als Darlehen gewährt, jedoch mit der Bedingung, daß jeder Genosse verpflichtet ist, die nötige Morgenanzahl anzubauen und deren Ertrag an die Genossenschaft abzuliefern.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Deutsche Verein für das nördliche Schleswig, der sich die Förderung der Ansiedelung deutsch-gewinnter Vorkolonisten zur Aufgabe macht, theilt mit, daß er ungefähr 200 Stellen zum Preise von 1500 bis 1000,000 Mark zum Verkauf an der Hand hat. Seine Vertrauensmänner vermitteln den Ankauf unentgeltlich und sorgen dafür, daß der Käufer preiswürdig zu einem Besitz gelangt. Auch verhofft der Verein unter Umständen billigen Voransch für Vieh und Geräthe, um jungen Vorkolonisten Gelegenheit zu geben, sich selbstständig zu machen.

Kiel. Mehrere Fahrzeuge der ersten Torpedobootflotille haben auf der Wanderschaft nach der Nordsee Havarien erlitten und sind zur Reparatur hierher zurückgeführt. Das Torpedoboot „85“ ist in Folge eines Zusammenstoßes mit dem Panzerschiff „Weigenburg“ beschädigt.

Provinz Westfalen.

Münster. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den 22jährigen Wäcker Fritz Flechner aus Ostfild bei Weine, welcher seinen eigenen Vater mit dem Weil erschlagen hat, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Dortmund. Vor sieben bis acht Jahren verschwand in dem Dorfe Aley spurlos ein Knecht. Kürzlich nun wurde bei Aufräumungsarbeiten auf Zehde Wurstia einige Fuß unter der Erdoberfläche ein Skelett gefunden, in dem man das des verschundenen Knechtes zu haben glaubt. Man nimmt an, daß er damals erschlagen und von den Wörbern verscharrt worden ist.

Sachsen.

Dresden. Der Bund der königlich-sächsischen Militärvereine feierte hier sein 25jähriges Bestehen. Der Bund zählt jetzt in 1441 Vereinen 4170 Ehren- und 163,617 andere Mitglieder. Für die Unterhaltungen bedürftiger Mitglieder sind seit dem Bestehen des Bundes aus dessen Kasse 129,410 Mark, aus den Kassen der einzelnen Vereine jedoch 6,381,202 Mark bezahlt. Der Ingenieur Hammer aus Rosenburg in Westpreußen wurde hier zu einem Monat Festungshaft und 150 Mark verurtheilt, weil er einem Kollegen eine Herausforderung auf Säbel zugehen lassen.

Cheumnitz. Das angelegteste Blatt der Stadt und des Erzgebirges, das „Chemnitzer Tageblatt“, beging sein 50jähriges Jubiläum. Es vertritt in der Hauptsache konservative Anschauungen, ohne indeß Parteiblatt zu sein.

Crimmitschau. Sämtliche bei der Wasserleitung und Kanalisation beschäftigten Arbeiter haben wegen Lohnherabsetzung die Arbeit niedergelegt.

Freiberg. Seit einiger Zeit führte der Senat der königlichen Bergakademie gegen eine Anzahl russischer Studenten eine Untersuchung wegen Vertheilung an der sozialdemokratischen Agitation, die jetzt damit abgeschlossen worden ist, daß mehrere der Studenten von der Akademie weggewiesen und anderen die gleiche Maßregel angedroht wurde.

Glauchau. In Herrenhaide brach beim Neubau eines Saales das Gerüst zusammen. Zehn Maurergesellen stürzten in die Tiefe, vier liegen hoffnungslos darnieder, drei sind schwer verletzt.

Veitshausen. Der Inhaber der großen Wollwarenfabrik D. Stöber hat sich erschossen.

Berdaun. Hier brannte die große Maschinenfabrik von C. F. Dittes total nieder. Sämtlicher Bestand ist verbrannt. Der Schaden ist groß.

Zwickau. Die Verlegten haben nach Ablehnung ihrer Forderungen seitens der Werkverwaltungen und bei der Ausföhrungslosigkeit einer weiteren Dauer des Ausstandes die Arbeit wieder aufgenommen.

Thüringische Staaten.

Gotha. Hier wurde dieser Tage eine aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Gothaer Gembervereins veranstaltete Landesgewerbe-Ausstellung feierlich eröffnet. Sie ist stark besucht und veranschaulicht in ebenso lehrreicher wie interessanter Weise den gegenwärtigen Stand der gewerblichen Thätigkeit im Herzogthum.

Jena. In diesem Herbst werden hier zum ersten Male Vorbildungscurse für Volksschullehrer eingerichtet. An den Kursen werden sich Lehrer aus Thüringen und den angrenzenden Gebieten betheiligen. Die Leitung der Kurse, bei denen es sich um eine Reihe wissenschaftlicher Vorlesungen handelt, haben mehrere Universitätsprofessoren übernommen.

Meiningen. Vor dem hiesigen gemeinschaftlichen Landgericht fand hier die tyrannische Züchtigung von Schulkindern durch den Lehrer Gärtner aus Schmellbach bei Schmalkalden eine ernstliche Sühne. Der Lehrer war wiederholter Körperverletzungen, die er strafweise Schülern zugefügt, angeklagt. Die Zeugnisaussagen waren zum Theil dem Angeklagten ungünstig; der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängniß beantragt, der Gerichtshof hielt aber die Strafmess des Lehrers für so schwer, daß auf acht Monate Gefängniß erkannt wurde.

Freie Städte.

Hamburg. Hier findet in diesem Jahre vom 10. September bis 2. October eine allgemeine Ausstellung für Volksernährung und Gesundheitspflege, verbunden mit einer Sonderausstellung für Kochkunst, Brauerei und Wirtschaftswesen statt. Sie wird in sämtlichen Räumen des auf Staatsgründe stehenden Konzerthauses Hamburg, St. Pauli, und auf dem anstößenden Heiligengeistfeld in einer eigens zu erbauenden Maschinenhalle veranstaltet. Dem Ausschusse der Ausstellung gehören die hervorragenden Männer aller in Frage kommenden Fachkreise Hamburgs an.

Bremen. Der Stadtorbenerwerb Grunow, ein Sozialdemokrat, wurde wegen Unterschlagung von Parteigeldern verhaftet.

Lübeck. Durch Zusammenstoß von einem vorbeifahrenden Eisenbahnzuge wurden fünf Gebäude des benachbarten Gutes Redeburg eingestürzt. Viel Vieh fand den Tod in den Flammen.

Oldenburg.

Hooftel. Beim Abfeuern von Böllerschüssen am Geburtstags des Großherzogs plagte ein Noth. Einem Postbeamten wurde die Hand, einem Kaufmann der Taumen abgerissen. Der Postbeamte erlitt außerdem schwere Brandwunden im Gesicht.

Braunschweig.

Blankenburg. Günstigt durch die vielen Nachrichten über Beschlagnahme amerikanischer Wüster, verließ ein hiesiger Kaufmann auf den eigenthümlichen Gedanken, einen Posten von 40 amerikanischen Wüstern zu vergraben, um Weiterungen mit den Aufstiebsorganen zu entgehen. Eine Frau, die in einem Schutthaufen Ausgrabungen nach einem Eisen, Knoden u. s. w. machte, entdeckte den verlockenden

Fund. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, waren die Wüster vollkommen trichinenfrei und genießbar. Zu seinem Schaden hat der vorsichtige Händler nun auch noch den Spott zu tragen, der ihm reichlich zu Theil wird.

Mecklenburg.

Pampow. Hier wurde eine neue Kirche eingeweiht, wozu der Herzogsgent eingeladen war. Derselbe hat, wie man jetzt erfährt, seine Theilnahme an der Feier deshalb abgelehnt, weil bei der letzten Reichstagswahl in der Gemeinde Pampow so zahlreiche sozialdemokratische Stimmen abgegeben worden sind.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Als ein wichtiger sozialpolitischer Schritt dürfte zu verzeichnen sein, daß nimmere die Versicherungsanstalt Großherzogthum Hessen in die Lage versetzt ist, Darlehen auf Arbeiterwohnungen auch an Arbeiter, und zwar zu dem ermäßigten Zinsfuß von drei Prozent, mit der Maßgabe zu gewähren, daß jährlich mindestens ein Prozent auf die Schuld abgetragen wird und die äußerste Verleihungsgrenze zwei Drittel des Schätzungswertes des Objectes beträgt.

Wiesbaden. Eine die hiesige höhere Mädchenschule behelende 13 Jahre alte Tochter einer Kölner Familie wurde neulich Nachmittags, als sie zur Pause am Arm ihrer Freundin den Schulhof betreten wollte, von einem vom Dache fallenden etwa zehn Pfund schweren Sockelstück erschlagen.

Mainz. Die hiesige Eisenbahndirection ist mit der Ausarbeitung von Plänen für die Errichtung einer Eisenbahnbrücke über den Rhein beschäftigt, die vom hiesigen Ufer über die sogenannte Angelheimer Aue und die Petersaue nach Kasel geführt werden und in der Hauptsache bestimmt sein soll, unsere Bahnstrecken von dem Güterverkehr zu entlasten, besonders von dem durchgehenden Güterverkehr.

Bayern.

München. Die Jahresabschlüsse der (staatlichen) Brandversicherungsanstalten weisen eine starke Mehrung der Brandschäden gegen frühere Jahre und insbesondere eine auffällige Zunahme der Blitzegefahr aus. In den 20 Jahren von 1875—76 bis 1896—97 und von 34,519 Brandfällen (90,267 beschädigte Gebäude) 5095 gleich 15 Prozent auf Blitzeschläge zurückzuführen. (In Preußen ist der Prozentsatz nur 6,086.) Nicht ohne Einfluß hat hier mangelhafte Blitzableiter. Der in den 20 Jahren durch Blitze angerichtete Immobilien-Brandversicherungsschaden beziffert sich auf 5,400,000 Mark. Die Gesamtschadigung für alle Immobilienbrandschäden betrug in dieser Zeit 88,600,000 Mark. — Die Aufstellung der Pfortenbüste in der Ruhmeshalle hinter der Bavaria hat dieser Tage stattgefunden. Die Büste des um die Münchener Brauindustrie so hoch verdienten Mannes ist von Bildhauer Professor v. Hey modellirt worden.

Augsburg. Die von der Schuldverschuldung dahier errichtete elektrische Straßenbahn soll einer neu zu gründenden Aktien-Gesellschaft mit dem Namen „Augsburger elektrische Straßenbahn Aktien-Gesellschaft“ übertragen werden. Das Aktienkapital beträgt 2,500,000 Mark.

Dieffen. Der Staatsassessor M. v. Coulon hatte auf der Jagd das Unglück, daß ihm bei der Verfolgung eines angezogenen Rebhockes von einem Aste das Gemehr von der Schulter gestreift wurde. Das Gemehr entlud sich und der Jäger bekam die ganze Schrotladung in den Körper.

Vandshut. Im Wiederaufnahmewege sprach die hiesige Strafkammer die ledige Dienstmagd Katharina Vedner von hier von der Anklage eines Verbrechens des schweren Diebstahls frei, legte die Kosten der Staatskasse auf und verurtheilte die Verurtheilte des Urtheils. Unter der Anklage, im Hause ihrer Dienherren einen Geldbetrag von 180 Mark mittels eines Nachschlüssels sich zueignen zu haben, war sie zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Da die Vedner während des Wiederaufnahmeverfahrens farb, stellte nun ihre Mutter den Wiederaufnahmearbeit.

Maffing. Die Haupttreffer der Ferienkolonien-Lotterie mit 15,000 Mark gewann Expeditor Wagner dahier.

Nürnberg. Neuer stoffen die Mittel so reichlich, daß 240 Kindern die Wohlthat eines dreiwöchigen Aufenthaltes zu Theil werden kann; ferner werden zur Badetur 15 Kinder nach Bad Kissingen auf sechs Wochen, 15 nach Soolbad Jaghfeld auf vier Wochen und 15 nach Reichenhall auf zehn Wochen verordnet.

Oying. In einer der letzten Nächte wurde der ledige 20jährige Dienstmagd Josef Wühr von Mitrading, zur Zeit in Ansbach bedienstet, beim Kammerfenster von dem Dienstmagd Wühlbauer von Ansbach in den Unterleib gestochen. Der Schwerverletzte, dessen Aufkommen gezwweifelt wird, wurde in das Krankenhaus in Plattling verbracht. Der Thäter wurde in die Landgerichtsgefängnisse in Teggenborn eingeliefert.

Regensburg. Der Magistrat Wörth a. D. hat 20,000 Mark zu Grundvererbung für die Rettung der Wollhallenbahn (der Münchener Lokalbahn) Altengestellrecht geberigt von Donaustauf nach Wörth bewilligt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Sämtliche Schulen wurden hier wegen Auftretens einer ansteckenden Augenkrankheit unter den Schülern geschlossen.

Haardt. Aus Furcht vor Züchtigung durch seine Eltern hat sich der 15jährige Sohn des Winzers Zinkgraf in eine mit Wasser gefüllte Lehngrube gestürzt und ist ertrunken.

Ludwigshafen. Wieder zurückgekehrt ist die Ehefrau Kugler, die am 23. April mit ihren beiden Kindern angeblich den Tod im Rhein gesucht hat. Bei der ganzen Geschichte war es auf die Täuschung des Ghemannes abgesehen.

Neustadt. Den 63 Jahre alten Winzer Martin Theiß aus Mühlbach fand man dieser Tage in Neustadt-Df an einem Baume erhängt.

Württemberg.

Stuttgart. Im Beisein der Herzogin Vera, des Kultusministers, der evangelischen Geistlichkeit und eines zahlreichen Publikums ist hier das „Wegol-Denkmal“ enthüllt worden. — Wegen Meineids und betrügerischen Bankrotts ist der Kommissionsrat Gieseler von hier vom Schwurgericht zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt worden. — Die hiesige Kunstschule zählt im laufenden Sommerhalbjahr 59 Schüler (gegen 61 im vorjährigen Sommersemester).

Ellwangen. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Wirth Georg Joas von Unterföhringen wegen Mordes zum Tode. Joas hatte den Schlosser Albert Woike aus Pommern auf der Landstraße mit einem Knüttel erschlagen, weil er diesen als Zeugen in einer gegen ihn wegen Kuppelei anhängigen Anklagesache fürchtete. Der von dem Angeklagten verurtheilte Mithibeweis mißglückte.

Gmünd. Die Schwestern von St. Elisabeth werden auf einem an der Alsterstraße erworbenen Terrain ein Haus mit Kapelle erbauen, welches den Namen Elisabethenpflege führen wird. Der gesammelte Baufonds beläuft sich auf 36,000 Mark; außerdem stehen Legate im Betrage von 25,000 Mark zur Verfügung.

Köningen. Auf einer Wiese wurden hier Münzen gefunden. Die Rolle des Schatzgräbers spielte ein Wankmuff, der ein glänzendes Goldstück zu Tage förderte, welches den Wankmuffbesitzer zu weiterem Suchen anreizte, das dann auch durch den Fund von sechs anderen Stücken belohnt wurde. Es sind sieben ungarische Goldgulden; vier von Ludwig dem Zweiten, 1342 bis 1382, zwei von dessen Tochter und Nachfolgerin Maria der Zweiten, einer von Sigismund, dem späteren Kaiser.

Niedlingen. Hier erhängte sich im Amtsgerichtsgefängniß ein Heilmathlofer. In Amerika von deutschen Eltern geboren, konnte er in Deutschland weder Papiere noch Arbeit erhalten. Dazu war der Wandermüde von Krankheit befallen, und dies scheint ihn schließlich in den Tod getrieben zu haben.

Ulm. Dieser Tage stieß eine von hier kommende Lokomotive auf einen auf dem freien Geleise zwischen Jungingen und Weimerstetten in dem Einschnitte in der Nähe der Lokstation stehenden Materialzug. Die Maschine und drei Wagen des Materialzuges wurden aus dem Geleise geworfen. Ein Oberbahnwärter wurde leicht verletzt, ein Italiener beide Beine, einem zweiten Italiener ein Bein abgefahren, ein dritter Italiener wurde leicht verletzt.

Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte nach zweitägigen Verhandlungen den 54 Jahre alten Kaufmann Kraushaar aus Rodelheim wegen Betrugs (Anfertigung von Kellereckeln mit Strohmännern als Acceptanten) zu einem Jahr zehn Monaten Gefängniß. Kraushaar hatte unter Anderem von einem einzigen Strohmann 100 Kellereckeln im Gesamtbetrag von 200,000 Mark bezogen. Die Mitangeklagten wurden zu Gefängnißstrafen von einem bis zu fünf Monaten verurtheilt.

Freiburg. Eingemüthliches Waldfest veranstalteten neulich Universität und Bürgerschaft aus Anlaß des 1500. Jubiläums, der im laufenden Sommer die Freiburger Hochschule bezogen hatte. Noch in den 40er Jahren war die Zahl der Studierenden nicht höher als 300, im Sommer 1885 feierte man bereits die Ueberschreitung der Freuzenziffer 1000, und im laufenden Semester ist, wie gesagt, die Zahl 1500 erreicht, ja, überzogen worden.

Mannheim. Der Bürgerausschuß wählte den Regierungsrath Robert Ritter in Karlsruhe zum zweiten Bürgermeister.

Forstheim. Der Edelsteinhändler G., dem nach seiner Angabe am 30. Juni um annähernd 40,000 Mark Edelsteine gestohlen wurden, ist unter dem Verdacht, den Diebstahl fingirt zu haben, verhaftet worden.

Elßaß-Lothringen.

Colmar. Das hiesige Schwurgericht sprach einen gefähndigen Todtschläger frei. Der Schmiedemeister Anton Widemann in Bollweiler verlegte im Horn seiner Schmiegemutter einen Schlag, daß sie zusammenstürzte und legte dann brennende Holzstücke auf die Verletzung der Todten, um den Eindruck zu erwecken, daß sie verbrannt

sei. Er war gefähndig. Die Erschlagnene war übel beleumdet, ihr Mann war durchgebrannt. Die eigene Tochter, die Frau des Widemann, hat sie in dessen Abwesenheit verknüpelt. Sie hatte auch versucht, dem Angeklagten Phosphor in den Kaffee zu thun. Die Geschworenen verneinten die Schuldgelehrte ist die Ehefrau Kugler, die am 23. April mit ihren beiden Kindern angeblich den Tod im Rhein gesucht hat. Bei der ganzen Geschichte war es auf die Täuschung des Ghemannes abgesehen.

Mühlhausen. Die Strafkammer verurtheilte den Monteur Michael Pfeiffer aus Bayern, zuletzt in St. Ludwig, wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Jahren Gefängniß! Die Staatsanwaltschaft hatte nur 18 Monate beantragt.

Oesterreich.

Wien. Der Schriftfeger Barthe, der im vorigen Jahre in der Uniform eines Oberleutnants in internationalen Schloßgängen zahlreiche aufsehenerregende Diebstähle verübte, ist aus dem hiesigen Garnisonsarrest entsprungen. — Bei der Einkehr einer Prozession in der Pfarrkirche des Wiener Vororts Ottakring entstand durch die unvorsichtige Handhabung gemeinsamer Kerzen durch Barbieren aus Mariazell ein kleiner Brand, der unter den Anhängigen eine starke Panik verursachte. Die Folge war, daß mehrere Personen verletzt wurden, doch nur eine, eine Greisin, schwer.

Bozen. Beim Absteige vom Sektornach Bad Rades verunglückte der Tourist Erhardt aus Köthen. Er wollte die Serpentine am Touristensteige abfahren, fuhr über den Schnee ab und kam zum Sturze, wobei er sich schwere Verletzungen am Kopfe zuzog.

Budapest. Bei der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft sind seit Jahren betriebene Desfraktionen entdeckt worden. Zahlreiche Oberbeamte sind arg kompromittirt. Die sofortige Revision ergab ein Manko von über 100,000 Gulden, der Schaden ist jedoch beträchtlich höher.

Innsbruck. In Langampfen (Unter-Junthal) wurde beim Kaiser-Jubiläumsschießen der Jäger Johann Weizner durch einen Schuß in den Kopf getödtet. Weizner, ein lediger Fabrikarbeiter, ist seiner eigenen Unvorsichtigkeit zum Opfer gefallen. Er war die Stütze seiner Eltern.

Mohacs. Die hiesige Gendarmerie verhaftete eine Fälscherbande, welche mehrere tausend Silbergulden falschte und dieselben auf den Märkten verwerthete. Die Bande besteht aus sieben Mitgliedern, darunter Wirth und Grundbesitzer.

Senftenberg. Hier hat sich der talentirte junge Bildhauer Gottlob Wolf, 19 Jahre alt, auf dem Grabe seines Vaters erschossen, weil ihm eine Bildhauerarbeit mißlang. Die Mutter, eine arme Wittve, verlor aus Verzweiflung über das tragische Ende ihres Sohnes in geistige Unmuthung.

Zara. In Drlj und Sinj wurden dieser Tage mehrere leichte Erbstöße und außerdem ein starker Erdbeß verspürt. Zur Aufnahme der Bewohner der Drikschaften wurden durch Militär 100 Zelte aufgestellt.

Schweiz.

Bern. Es sind Unterhandlungen im Gange, um die seit 24 Jahren getrennten Fraktionen der hiesigen sozialdemokratischen Partei, „Arbeiterunion“ und „Arbeiterbund „Vorwärts“, unter gewissen Vorbehalten wieder zu vereinigen. Die Sache wird gegenwärtig in den einzelnen Organisationen erwoogen. — Die erste diesjährige Besteuerung der Jungfrau wurde am 2. Juli durch den Engländer Weebon unter Führung von Ulrich Rühler aus Zuzerkirchen und Chr. Kaufmann aus Grindelwald ausgeführt. Der Aufstieg von der Burglütte bis auf die Spitze erforderte bei den ungenügenden Schneeverhältnissen zehn Stunden.

Zuzern. Im Fremdenverkehr von Luzern ist auch der Einfluß der Kriegszeit spürbar. Nach der Zuzerner Fremdenliste ist der Besuch aus Nordamerika (Ver. Staaten und Canada) im Juni d. J. mit 584 Personen hinter dem letztjährigen (1116) zurückgeblieben, dagegen ist der Besuch aus allen anderen Ländern dem letztjährigen ziemlich gleich.

Basel. In Basel fand die 14. internationale Konferenz der christlichen Junglingsvereine statt. Auf derselben waren 24 Vönder durch etwa 800 Vereinsdelegirte vertreten.

Argau. Das längst projektierte Elektrizitätswerk Beynau in der Aare bei Döttingen soll in nächster Zeit durch die Gesellschaft „Motor“ in Baden erstellt werden. Die Ausführung ist Herrn Nationalrath Scholle in Aarau übertragen. Mit einem Bauaufwand von 5,000,000 Francs werden 6000 Pferdekräfte gewonnen.

Wallis. Von einem Gletscher- und Schlammsturz ist gegenwärtig der hinterste Theil des Vagnethales bedroht. Zwischen den beiden Gletschern Creteze und Demma in der Mont Colton-Gruppe hat sich ein Wasserbecken gebildet, das sich ziemlich rasch vergrößert. Die Gletscher werden unterwühlt, zerfallen und ein Theil stürzt thalabwärts. Die Thalbehörden haben die ersten Maßnahmen zur Abwehr getroffen.

Genf. Der Große Rath des Kantons Genf hat einen Gesetzentwurf über eine Velozeppelinsteuer beschuhen und angenommen. Die Steuer beträgt 6 Francs per Fahrrad. Die Radfahrer sind von der Steuer natürlich nichts weniger als erbaud, und es ist nicht ausgeschlossen, daß gegen das neue Gesetz das Referendum ergriffen wird.